

Samstag, 23.10.2021
Schloss Friedenstein, Spiegelsaal

- 9.30 Uhr) Uta Schaub (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Erfurt)
Der Schein, das Sein und die künstlerische Freiheit. Umgestaltungen – Ergänzungen – Denkmalpflege
- 10.00 Uhr) Udo Hopf (Weimar)
Stuck für Herzog Friedrich I. – „Italiener“ und „Berliner“ in den Schlössern Friedenstein und Friedrichswerth
- 10.30 Uhr) Abschlussdiskussion
- 11.00 Uhr) Kaffeepause
- 11.30 Uhr) Führungen
- 13.00 Uhr) Mittagsimbiss
- 13.45 Uhr) Abfahrt nach Friedrichswerth
- 14.15 Uhr) Führungen durch Schloss Friedrichswerth
- 15.30 Uhr) Kaffeepause und Besichtigung des Altarbildes aus Schloss Friedrichswerth Heimatmuseum Friedrichswerth
- 16.30 Uhr) Rückfahrt nach Gotha
- 17.00 Uhr) Ankunft in Gotha

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung mit beiliegendem Antwortbogen und Überweisung der Tagungsgebühr bis 14. Oktober 2021 unter Angabe des Namens auf das Konto der Stiftung bei der

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt:

IBAN: DE03 8305 0303 0000 0001 24

BIC: HELADEF1SAR

Falls Sie Ihre Teilnahme absagen ist eine Rückerstattung nicht möglich.

Die derzeitige pandemische Lage zwingt uns leider dazu, den Zutritt nur nach Vorlage eines bestätigten COVID 19-Tests bzw. eines Impf- oder Genesungsnachweises zu ermöglichen. Wir behalten uns vor, Sie rechtzeitig über die Anwendung einer 2G-Regelung zu informieren. Da uns nur begrenzte Platzkapazitäten zur Verfügung stehen, werden wir die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigen. Ihre Anmeldung wird durch uns bestätigt und ist mit dem Eingang der Tagungsgebühr gültig.

Tagungsgebühr für die Vortragsreihe an beiden Tagen: 80 € inkl. Kaffeepausen (ermäßigt 50 € für Arbeitslose und Schwerbeschädigte, 25 € für Schüler und Studenten)

Exkursionsbeitrag inkl. Kaffeepause: 25 €

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Tagung erklären Sie sich einverstanden, dass gegebenenfalls Bildmaterial veröffentlicht wird, auf dem Sie zu erkennen sind.

Programmänderungen vorbehalten.

© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN
Schloss Heidecksburg | Schloßbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 44 70 | F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de

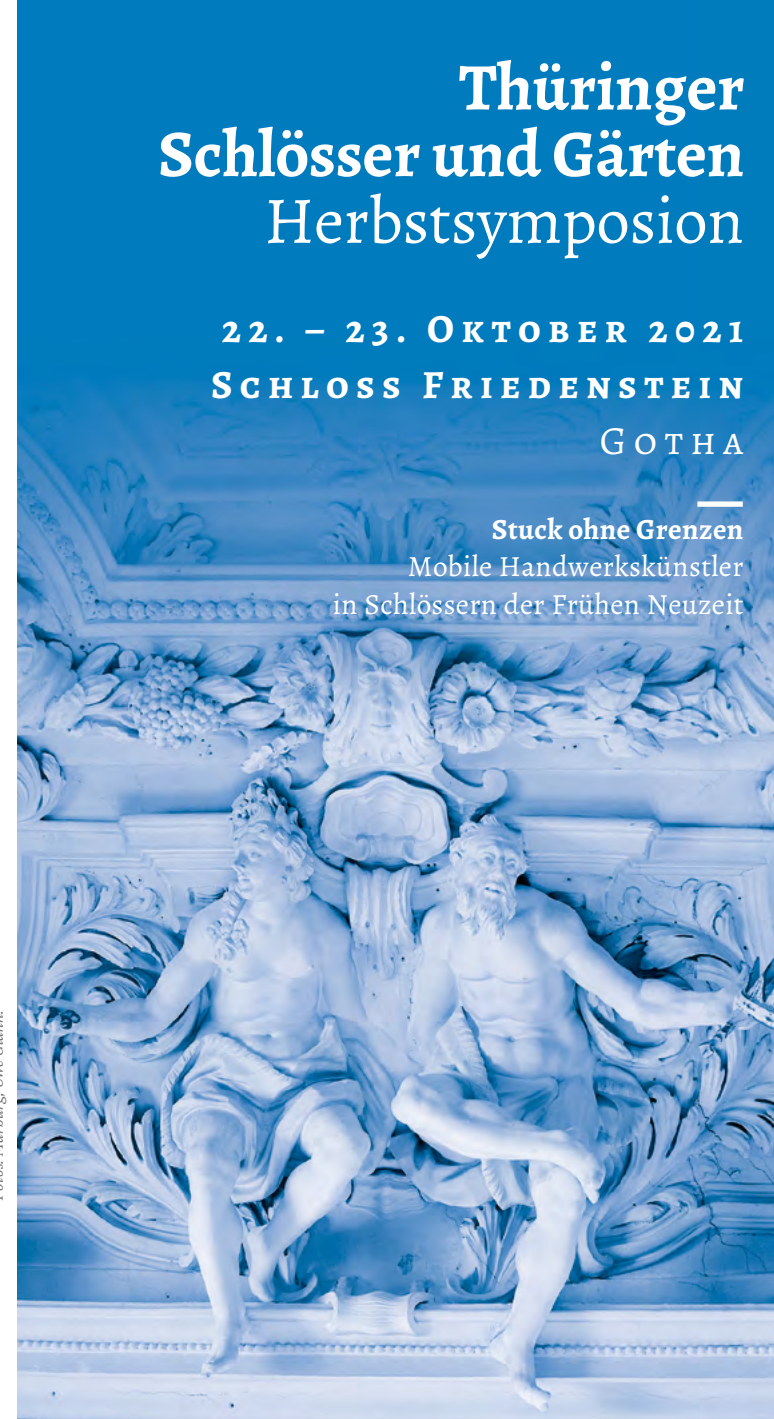


Fotos: Marburg, Uwe Glahn.

Thüringer Schlösser und Gärten Herbstsymposion

22. – 23. OKTOBER 2021
SCHLOSS FRIEDENSTEIN
GOTHA

Stuck ohne Grenzen
Mobile Handwerkskünstler
in Schlössern der Frühen Neuzeit



STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Thüringen
-entdecken.de

STUCK OHNE GRENZEN

MOBILE HANDWERKSKÜNSTLER IN SCHLÖSSERN DER FRÜHEN NEUZEIT

Stuck, eine bereits im Mittelalter verbreitete Technologie, gehörte spätestens seit dem 16. Jahrhundert zu den unverzichtbaren Gattungen repräsentativer Raumkunst. Im Zusammenspiel mit Malerei sowie Holz-, Textil- und anderen Künsten erfuhr sie große Aufmerksamkeit seitens der fürstlichen Bauherren. Die Erwartungen an die Entwürfe und Standards der Ausführungsqualität stiegen und verfeinerten sich. Ausführende waren oft wandernde Spezialisten.

VERANSTALTER

Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Schloßbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 44 70 | F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de



PROGRAMM

Freitag, 22.10.2021

Schloss Friedenstein, Spiegelsaal

- 10.00 Uhr) Begrüßung
Dr. Doris Fischer
- 10.15 Uhr) Grußwort
- 10.30 Uhr) Einführung – *Kulturtransfer in Gips*
Dr. Doris Fischer
- 11.00 Uhr) Prof. Dr. Britta Kägler (Universität Passau)
*Migration und Stuck. Eine Handwerkskunst
aus sozialgeschichtlicher Perspektive*
- 11.30 Uhr) Dr. Barbara Rinn-Kupka (Deichdorf-
museum Bislich)
*Stuckateur – Ein Berufsbild und seine
Bedingungen in der Frühen Neuzeit*
- 12.00 Uhr) Diskussion
- 12.15 Uhr) Mittagspause in der Ausstellungshalle
- 13.30 Uhr) Torsten Veit, M.A. (Universität Greifswald)
*Wandernde Stuckateure – Wandernde
Motive? Wessobrunner Arbeiten östlich
der Elbe im 18. Jahrhundert und deren
Auswirkungen auf Fragen zu Schulbegriff
und Motivtransfer*
- 14.00 Uhr) Dr. Hermann Neumann (Bayerische
Verwaltung der staatlichen Schlösser,
Gärten und Seen, München)
*Stuck als Medium des Technologietransfers.
Material, Arbeitsweise, Kunstfertigkeit*

- 14.30 Uhr) Eric Hartmann (Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-Branden-
burg, Potsdam)
*Vom Zeichenstift zum Spachtel. Der Weg
vom Entwurf zum Kunstwerk*
- 15.00 Uhr) Diskussion
- 15.30 Uhr) Kaffeepause
- 16.15 Uhr) Dr. Stefanie Leibetseder (Berlin)
*Schmuck und Botschaft – Stuckornamente
im Kontext der Konventionen von Architek-
tur und Bauschmuck*
- 16.45 Uhr) Dr. Verena Friedrich (Julius-Maximilians-
Universität Würzburg)
*Selbstbehauptung in Gips – Thüringen als
Stuckregion zwischen Preußen und Franken*
- 17.15 Uhr) Diskussion
- 18.00 Uhr) Dr. Samuel Wittwer (Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-Branden-
burg, Potsdam)
Festvortrag
*Gipsbirnen und Zuckerrocaillen. Ein Streif-
zug durch die Verbindungen von Stuck- und
Tafelkunst*
- Anschließend Empfang in der Ausstel-
lungshalle